

Ausgabe 1
Februar - Juni 2014

Kostenlos zum Mitnehmen

Museums Post

Fränkisches Freilandmuseum
des Bezirks Mittelfranken
in Bad Windsheim



Ihr **Hoch-Gefühl**

Wellness- und Kosmetikoase

Salzsee

Saunalandschaft

Thermal-Badehallen

Franken
Therme

Wasser, Wärme, Wohlgefühl!

Franken-Therme Bad Windsheim GmbH
Erkenbrechtallee 10 • D-91438 Bad Windsheim
Telefon 0 98 41/40 30 0 • Fax 0 98 41/40 30 10
E-Mail: info@franken-therme.net
Internet: www.franken-therme.net

Öffnungszeiten täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr

BAD WINDSHEIM

Von süßen Früchten und warmen Stuben

Der Obstanbau ist nur ein Schwerpunkt im neuen Bauernhaus aus Unterlindelbach



Die Trachtentanzgruppe aus Igensdorf gestaltete mit dem Musikverein die Einweihung des Bauernhauses aus Unterlindelbach mit. Archiv-Foto: Simone Schinnerer

■ Die Leiter führt direkt in das süße Kirschenglück. Von Vogelzwitchern begleitet, geht der Blick von Besuchern intuitiv nach oben, dort wachsen sie üblicherweise, die kleinen roten Früchte.

Dank Hör- und Spielstationen sowie einer kleinen Inszenierung wird das Schwerpunktthema Obstanbau in Franken in dem Bauernhaus aus Unterlindelbach, das im vergangenen Herbst im Fränkischen Freiland-

museum eröffnet wurde, erlebbar. Das Zwitschern der Vögel kommt aus dem Lautsprecher, die Leiter führt in den Dachboden, und doch versetzt die Szenerie auf eine Obstbaumwiese, auf der pralle Kirschen an den Bäumen hängen. Große Amarelle, Süße Frühweichsel, Fromms Herzkirsche – die einstige Sortenvielfalt wird unter anderem anhand von Schautafeln verdeutlicht. Einstig deshalb, da er nach und nach verloren ging, der Kirchenreichtum. Konnten um 1950

in Oberfranken noch 75 verschiedene Süßkirschensorten nachgewiesen werden, waren es 60 Jahre später bei einer Erhebung bei Kalchreuth (gelegen zwischen Nürnberg, Fürth und Erlangen), nur noch ungefähr die Hälfte. Und das, obwohl die 3000-Einwohner-Gemeinde mit eigener Kirschkirchweih als Kirschendorf bezeichnet wird. Unter anderem die geringe Nachfrage nach kleinen Früchten hat Spuren hinterlassen.

Dennoch hat der Obstanbau in der Fränkischen Schweiz bis heute eine hohe wirtschaftliche Bedeutung, nicht zuletzt die zahlreichen Feste im Zeichen von Kirsche, Apfel und Co. zeugen davon. Für den Kirschenanbau gab es vor 60 bis 80 Jahren einen wichtigen Einschnitt, als die ersten Vermarktungsgesellschaften entstanden. Zuvor war das empfindliche Handelsgut Kirsche eine sensible Ware gewesen, bei deren Ernte die Kinder häufig noch vor der Schule mit anpacken mussten, um die süßen Früchte rechtzeitig auf den Markt und damit zu den Kunden zu bringen.

Die tierische Vielfalt, die ihren Lebensraum in den Obstbäumen findet, aber auch Gefahren in Form der Kirschfruchtfliege, es sind verschiedene Aspekte, die im ersten Stock des Gebäudes aus Unterlindelbach beleuchtet werden.

Fortsetzung nächste Seite ➔

Impressum

Die MuseumsPost erscheint im Verlag Heinrich Delp GmbH, Bad Windsheim, 26. Jahrgang. Copyright Heinrich Delp GmbH.

Redaktion: Christine Berger,
Anschrift siehe Verlag;

Ute Rauschenbach M. A., Fränkisches
Freilandmuseum Bad Windsheim

**Anschrift
des Verlages:** Heinrich Delp GmbH, Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim,
Telefon 09841/9030, Fax 09841/90315, E-Mail: anzeigen.museumsPost@delp-druck.de

Fotos: Soweit nicht namentlich genannt Ute Rauschenbach.

Anzeigen: Michael Harder, Anschrift siehe Verlag

Herstellung: Delp Druck + Medien GmbH,
Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim

Im Internet: www.museumsPost.de

Dass ihnen im Freilandmuseum breiter Raum gegeben wird, kommt nicht von ungefähr: Bereits die Streuobstwiesen im Eingangsbereich des Museums lassen erahnen, dass dort alte Obstsorten einen hohen Stellenwert innehaben. Eine Vielzahl alter Apfel- und Birnensorten, gewachsen auf dem Museumsgelände, wurde allein bei der Einweihung des Bauernhauses aus Unterlindelbach präsentiert: Lohrer Rambur, Maunzenapfel oder auch Geheimrat Breuhahn lagen Körbchen an Körbchen zu einer beeindruckenden Sorten- und Namensvielfalt aufgereiht.

Im Erdgeschoss des Bauernhauses ist es die Wärmedämmung, der besonderes Augenmerk gewidmet ist. Die Wärme wird dort als „flüchtiger Gast“ bezeichnet, allerdings wird anhand von Schautafeln eindrücklich vor Augen geführt, dass sich die Bauherren von damals durchaus zu helfen wussten. So sorgte beispielsweise eine Vormauerung aus Ziegeln für eine zusätzliche Dämmung der Stube. Auch wurde der Kamin dermaßen geschickt durch das Haus geführt, dass die Wärmeabstrahlung maximiert wurde. Unverzichtbare Dienste leistet freilich der Kachelofen, ohne den es in den bauerlichen Stuben keine Wärme gegeben hätte. Dass die Wärmequelle im Freilandmuseum nicht das Original aus dem Bauernhaus ist, wird den Besuchern nicht verschwiegen. Eine Rolle spielen dürfte es nicht, verfügt doch auch der stattdessen zum Einsatz gekommene Kachelofen über einen Höllhafen: Der



Zahlreiche selten gewordene Obstsorten wachsen auf dem Museumsgelände.

Foto: Christine Berger

im Ofen eingemauerte Behälter dienen dazu, Wasser zu erwärmen.

Ebenfalls im Erdgeschoss wird der Blick frei in den integrierten Stall, in dem die beiden Gelbvieh-Bullenkälber Max und Moritz untergebracht sind. Aber als würde all dies nicht genügen, spielt das Bauernhaus aus Unterlindelbach aus einem weiteren Grund eine wichtige Rolle im Häusergefüge des Museums. Unterlindelbach war, am südlichen Rand des Landkreises Forchheim gelegen, eines der evangelischen Dörfer, die örtlich bedingt eng an die katholische

Kirche gebunden waren. Im Falle von Unterlindelbach war es die Kirche im benachbarten Stöckach, heute wie Unterlindelbach ein Ortsteil von Igensdorf, die von den Unterlindelbachern genutzt werden durfte. Gleiches galt für den katholischen Friedhof in Unterlindelbach. Zu bemerkenswerten Ereignissen soll es dabei gekommen sein, beispielsweise musste der Sarg eines verstorbenen Protestanten über die Friedhofsmauer geschoben werden, da der katholische Pfarrer den Zugang zum Friedhof versperrt hatte. ■

Unser Haus... Unser Service... Ihr Hotel

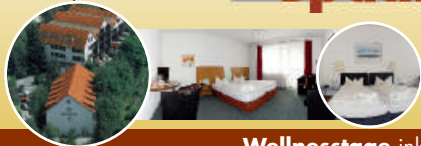
Telefon 09841/90 20
Telefax 09841/90 243

info@hotel-spaeth.de
www.hotel-spaeth.de

Hotel****
Am Kurpark
Späth

Erleben Sie Erholung & Komfort pur!

- 50 Komfortzimmer mit Bad/Dusche, WC, Telefon, Minibar, TV und WLAN, vorwiegend Balkonzimmer
- Absolut ruhige Lage direkt am Kurpark – ideal für die Badekur/Kur-Urlaub
- 6 Minuten zur Franken-Therme



Wellnesstage inkl. HP und Eintritt in die Franken-Therme

2 Nächte im Business-DZ: **ab € 129 p. Pers.** • 2 Nächte im Komfort-DZ: **ab € 159 p. Pers.**

Herzlich Willkommen in unserem Heilbad



Als Erster Bürgermeister der Stadt Bad Windsheim darf ich Sie sehr herzlich begrüßen. Unsere lebens- und liebenswerte Stadt im Herzen Frankens bietet Bürgern, Neubürgern, Gewerbetreibenden und Bauinteressenten ebenso wie Touristen, Kurgästen und Kulturinteressierten ein reichhaltiges Programm zum (Er-)Leben, Erholen und Genießen. Zu Recht können wir mit Stolz auf unsere Bäderstadt blicken.

Eingebettet in die Naturparks Steigerwald und Frankenhöhe bietet unsere Stadt eine Vielzahl von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Unsere Kureinrichtungen, das Fränkische Freilandmuseum und unser Thermalbad sind weit über die Grenzen unseres Freistaates hinaus beliebt und bekannt.

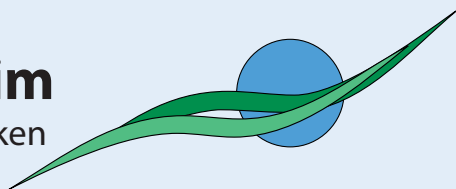
Wir dürfen hier leben, wo andere Urlaub machen oder ihre Gesundheit wiedererlangen.

Entdecken Sie Bad Windsheim.

Der Erste Bürgermeister mit Stadtrat



Bad Windsheim
– Heilbad in Mittelfranken



Eierfärben und „Hosagärtla“

Zu Ostern lockt ein buntes Programm



Eier färben wie früher - das können Kinder vom Gründonnerstag bis Karsamstag jeweils von 13-17 Uhr.

■ Im Bauernhaus aus Mailheim brodet es wie in einer kleinen Hexenküche. Kinder und Erwachsene sind über Töpfe gebeugt, aus denen Wasserdampf emporsteigt. In jedem Topf liegen Eier, die mit unterschiedlichen natürlichen Materialien eine neue schöne Färbung bekommen.

Schon seit Tagen werden Zwiebel- und Walnussschalen gesammelt. Wer weiß schon, dass Zwiebel-

schalen die Eier violett färben können, wenn man sie nur lange genug darin liegen lässt? Walnussschalen geben weißen Eiern einen zarten Gelbstich, wenn sie nicht allzu lange darin köcheln. Bleiben sie länger drin, werden sie hellbraun. Ein paar getrocknete Heidelbeeren vom letzten Sommer färben Eier blau – das ist keine ganz große Überraschung. Je nach Liegedauer im Sud kann die Intensität der Farbe variieren. In einem geflochtenen Strohkorb, der mit Heu

ausgelegt ist, werden die Ergebnisse gesammelt – und da kommt schon eine ganz bunte Mischung zusammen! Nach dem Färbebad werden die Eier noch poliert und das glänzende Ergebnis darf gegen einen kleinen Obolus anschließend mit nach Hause genommen werden.

Ein typisch fränkischer Osterbrauch ist das „Hosagärtla“. Hier bereiten Kinder für Ostern einen kleinen Garten vor, um den Osterhasen anzuregen, dort die Ostereier hineinzulegen. Das Gärtchen hat einen kleinen Zaun aus Aststückchen, die entweder direkt in den Boden gesteckt werden, mit Bast oder anderem Material umflochten werden oder transportabel angefertigt wird. Dazu werden Nägel in eine Bodenplatte aus Holz geklopft und umwickelt, sodass ein kleiner runder Garten entsteht. Anschließend wird der Garten mit Gras oder Moos ausgelegt und am Ostertag ins Freie gestellt. Mit etwas Glück sind nach einiger Zeit darin dann einige Eier zu finden.

Am Ostersonntag dürfen auch im Fränkischen Freilandmuseum Ostereier gesucht werden. Von 9-13 Uhr sind im Museum weit über 1000 Eier versteckt und sogar das eine oder andere Nest!

Auch Erwachsene können fündig werden: Beim Ostermarkt werden in den Bauerstuben traditionelle und neue Verzierungsstechniken gezeigt.

Nur 10 Gehminuten vom Freilandmuseum entfernt!

Biergenuss und Gastlichkeit im Herzen Bad Windsheims.



Vier hausgebraute Biere vom Fass.
Fränkische Vesperspezialitäten.
Bad Windsheimer Wirtshauskultur.

Braugaststätte Döbler - Kornmarkt 6 - 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/20 02 - www.brauhaus-doebler.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr.: 10 - 23 Uhr, Do.: 10 - 19 Uhr, Sa.: 10 - 17 Uhr





Den Kleinsten wird geholfen beim „Hosagärtla“ bauen - einem typisch fränkischen Osterbrauch

Da gibt es filigran durchbrochene Eier, die aussehen wie kleine Spitzendeckchen oder Eier mit Gebetstexten. Auch die kunstvolle Art von Spruchbandeiern ist hier zu sehen. Dabei werden ausgeblasene Eier vorsichtig oben und unten mit einem Holzstäbchen durchbohrt, an das ein Spruchband befestigt ist. Will man es lesen, wird es durch einen Schlitz an der Seite herausgezogen. Durch das Drehen des Stäbchens kann das Spruchband wieder in das Ei gezogen und um das Stäbchen herum aufgewickelt werden. Häufig waren es religiöse Texte, die auf diese Art und Weise verarbeitet wurden. Auch geritzte, gekratzte, kunstvoll bemalte oder beklebte Eier gibt es zu sehen. In verschiedenen Häusern wird auch anderer Osterschmuck aus Wachs, Filz, Holz und Stoffen angeboten.

Höhepunkt der Ostertage ist das Passionspiel am Karfreitag nach Hans Sachs (1494-1576), das von der Theatergruppe Marktbergel und den Bad Windsheimer Sängern und Spielern eindrucksvoll in Szene gesetzt wird. Die Leidensgeschichte Jesu wird dabei nachempfunden, wobei das Publikum mit in das Spiel einbezogen wird. Beim Gang auf den Museumshügel mit den drei weithin sichtbaren Kreuzen wird das besonders eindringlich. ■

VERANSTALTUNGSTIPP:

Eierfärben und „Hosagärtla“ bauen:

17. - 19. 4., 13 - 17 Uhr

Passionsspiel:

18. 4., 14 Uhr

Ostern im Museum: 19. - 21. 4. 10 - 18 Uhr

Ostereier suchen: 20. 4., 9 - 13 Uhr

ARCD – Ihr Automobilclub

Sicherheit und Schutz
für mobile Menschen
– europaweit und
rund um die Uhr!

Wir sind auch auf
Facebook
www.facebook.de/arcd.de



Jetzt informieren:
Tel. 0 98 41 / 4 09 500
www.arcd.de

ARCD Auto- und Reiseclub Deutschland
Obertiefer Straße 20 • 91438 Bad Windsheim

ARCD Reisebüro

Buchen Sie bei unseren Experten!



Erlebnisreisen

Familienurlaub

Studienreisen

Rundreisen

Sport- und Aktivreisen

Kreuzfahrten

Wir sind auch auf
Facebook
www.facebook.de/arcdreisen

ARCD
Reisebüro

ARCD Reisebüro

Kornmarkt 1
91438 Bad Windsheim
Tel. 0 98 41 / 68 55 110
Fax 0 98 41 / 68 55 125
info@arcd-reisen.de
www.arcd-reisen.de

Alant, Eberraute und „Schmeckablatt“

Reiches Angebot zum Heil- und Gewürzkräutermarkt



Unter dem mächtigen Gebälk des Alten Bauhofs von 1441 lockt eine riesige Auswahl heimischer Kräuter

■ Alljährlich lockt der Frühling die Menschen ins Freie – die Gartensaison hat begonnen! Wer seinen Garten oder Balkon sinnvoll aufhübschen möchte, ist beim Heil- und Gewürzkräutermarkt im Fränkischen Freilandmuseum genau richtig.

Unter dem ehrwürdigen Dachgebälk des Alten Bauhofs von 1441 hat die Ökologische Abteilung des Museums ein riesiges Sortiment an Heil- und Gewürzkräutern und heimischen, besonders widerstandsfähigen Stauden zusammengestellt. Zu jedem der Heilkräuter gibt es ein ausführliches Informationsblatt, in dem die medizinische Wirkung und Gartenkultur genau beschrieben ist.

Doch ein Kraut alleine macht noch keinen Garten. Anregungen, wie Hausgärten gestaltet werden können, gibt es im Museum genug. Jede Hofanlage hat ihren eigenen Garten, dessen Bepflanzung sich an den Forschungsergebnissen orientiert. So ist ein Gang durchs Museum nicht nur eine Augenweide, sondern gibt auch Aufschluss, wie die Gärten zu welcher Zeit in welcher Region angelegt waren. Dies ist spürbar, die Hausgärten haben einen ganz eigenen Charme. Nicht das Perfekte macht diesen Reiz aus, sondern das Gewachsene, das „Krumme“. Da darf auch ruhig mal ein „Unkraut“ wie Klatschmohn am Gartenzaun stehen bleiben.

Einen guten Einstieg in das Thema bietet auch die Kräuterwanderung

am 1. Mai. Hier darf auch das eine oder andere Kraut nach Anleitung gepflückt und mit nach Hause genommen werden. Wer tiefer in dieses Thema einsteigen möchte, dem sei die Broschüre „Kleine Geschichte des Hausgartens“ von Renate Bärnthol und Hannelore Bedal empfohlen.

VERANSTALTUNGSTIPP:

Gewürzkräutermarkt:

So 26. 4. – So 11. 5., täglich geöffnet 10 – 18 Uhr.

Kräuterwanderung:

So 1. 5., 14.30 Uhr mit Ökologin Renate Bärnthol und Apotheker Friedrich Schmelzer, Treffpunkt Museumskasse.

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.

COUPON

Ja, ich möchte Mitglied im **Förderverein Spitalkirche e. V.** werden.

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende von € _____ überweise ich gleichzeitig auf IBAN: DE40 7625 1020 0430 1051 55, BIC: BYLADEM1NEA bei der Sparkasse Bad Windsheim.

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Wir freuen uns auf Sie!

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

Datum und Unterschrift

Der Förderverein Spitalkirche e. V. ist eine Initiative interessierter Bürger, Förderer und Freunde der Spitalkirche. Er möchte das Gotteshaus aus dem 15. Jahrhundert zu einem Schwerpunkt im kulturellen Leben unserer Stadt machen.

Seit 2006 beherbergt die Spitalkirche zum Heiligen Geist das Museum Kirche in Franken im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim. Der Verein beteiligt sich am laufenden Unterhalt und unterstützt das Museum bei besonderen Aufgaben.

Jedes neue Mitglied erhält als Willkommensgruß eine kleine Packung „Spitalkonfekt“, eine feine Auslese köstlicher Pralinen. Zudem haben Sie freien Eintritt in das „Museum Kirche in Franken“ in der Spitalkirche und in die „Baugruppe Stadt“ des Freilandmuseums.

Wenn auch Sie unsere Interessen teilen, freue ich mich auf Ihren Beitritt!

Juliane Scheffold, 1. Vorsitzende

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an den **Förderverein Spitalkirche e. V., Eisweiherweg 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668023.**



Meisterwerke aus Stein – auch für Sie.

Im 21. Jahrhundert sind Meisterwerke nicht nur aus Stein: ob Stein, Beton, Stahl – wir verwenden das Beste, um Ihr individuelles Meisterwerk zu schaffen.

Sie möchten mehr darüber erfahren? Rufen Sie uns an. Wir erstellen ein individuelles Angebot für Sie.

Gemeinsam.
Begeistert.
Bauen.

GEORG Gerhäuser
Hoch- & Tiefbau

Bad Windsheim · www.gerhaeuser-bau.de



ÜBERSICHTSPLAN BAD WINDSHEIM



Aktionswochen



Hauptstraße 2 · 90619 Trautskirchen
Telefon 09107/255 · Fax 09107/1601

www.landgasthof-goldener-stern.de
landgasth.gold.stern.kroenert@gmx.de

- ♦ März bis April: **Feines vom Lamm**
Ab Mai: **Spargelvariationen**
- ♦ Komfortable Fremdenzimmer werden Ihnen Ruhe und Entspannung bringen
- ♦ fränkische und internationale Küche





CASINO CENTRAL

WWW.CASINO-BADWINDSHEIM.DE



91438 BAD WINDSHEIM · RAIFFEISENSTRASSE 5A
MO. - SA. VON 6 - 3 UHR, SO. VON 11 - 3 UHR GEÖFFNET

Mit spitzer Feder gezeichnet

Karikaturen-Ausstellung „Ach du lieber Gott“ im Museum Kirche in Franken

■ „Das ist katholisch-deutsch. Ins Evangelische hat der Kollege übersetzt“, verweist der katholische Geistliche den Käufer einer Bibel an den protestantischen Pfarrer. Karikaturen zum Innehalten, Stutzen, oder auch einfach nur zum Schmunzeln sind in der Zeit vom 26. April bis 20. Juli im Museum Kirche in Franken in der Spitalkirche zu sehen.



Unübersehbar führen alle vier Pfade eine Anhöhe hinauf zum Kreuz, und doch stehen die vier Geistlichen getrennt voneinander am Fuße des Berges und fragen nach dem „rechten Weg“. Dass sich viele Gläubige längst aufgemacht haben, während die Theologen mit Zirkel und Lineal in der Hand noch nach der optimalen Route suchen, zeigt eine andere Karikatur. Die Wanderausstellung ist vor gut drei Jahren auf Initiative der evangelischen

Kirchenkreise Bayreuth und Nürnberg sowie der Erzdiözese Bamberg entstanden.

Eine Reihe von Karikaturisten hat sich mit den Themen Kirche und Ökumene auseinandergesetzt und ist mit einem Augenzwinkern häufig genug zu einem übereinstimmenden Schluss gekommen. Dass es notwendig ist, sich auf den ökumenischen Weg zu machen, aber auch, dass es zuweilen

die sprichwörtliche spitze Feder braucht, um auf Fehlentwicklungen hinzuweisen. Im Vorwort des Ausstellungskatalogs ist nicht ohne Grund ein Vergleich zum schmerzenden Stachel im Fleisch gezogen, „gerade wenn wir sensibel und sehnsüchtig den Weg zur Einheit gehen wollen“.

Zur Ausstellung ist ein umfangreiches Begleitprogramm geplant, an die Ausstellungseröffnung am 26. April ab 14.30 Uhr schließt sich in lockerer Folge am Freitag, 23. Mai, der nächste Termin an. Professor Oliver Gußmann referiert ab 19 Uhr zum Thema „Pilgern verbindet“. Am Freitag, 27. Juni, stellt der frühere Landesbischof Dr. Johannes Friedrich seine Gedanken zum Thema „Nur gemeinsam sind wir stark – die Rolle der christlichen Kirchen in der gesellschaftlichen Debatte“ vor. Weitere Vorträge zu der Ausstellung schließen sich im Juli an.

Der Förderverein für das Fränkische Freilandmuseum e. V.



MÖCHTEN SIE NICHT AUCH...

- **das ganze Jahr freien Eintritt in das größte bayerische Freilichtmuseum haben?**
- **zu interessanten Veranstaltungen, Ausstellungen, Vorträgen und Exkursionen persönlich eingeladen werden?**
- **mit einer kostenlosen Zeitschrift jährlich über wichtige Themen zur Kultur- und Alltagsgeschichte Frankens informiert werden?**

Dann werden Sie doch Mitglied im Verein Fränkisches Freilandmuseum. Mit einem jährlichen Beitrag von € 28,- pro Person (oder für die ganze Familie € 38,-) unterstützen Sie nicht nur den konkreten Aufbau des Fränkischen Freilandmuseums, sondern leisten Sie auch einen Beitrag zur Förderung regionaler Kultur. Und Sie gehören zu einem modernen Verein, der Sie betreut und informiert.

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an den **Verein Fränkisches Freilandmuseum e. V., Danziger Ring 62, 91438 Bad Windsheim, Telefon und Fax 09841/4292.**

COUPON

Ja, ich möchte Mitglied im Verein
Fränkisches Freilandmuseum e. V. werden

- ☐ als Einzelmitglied (€ 28,-)
☐ für die ganze Familie (€ 38,-)

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende
von € _____ überweise ich gleichzeitig auf
IBAN: DE34 7625 1020 0225 8305 38, BIC: BYLADEM1NEA
bei der Sparkasse Bad Windsheim.

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

Datum und Unterschrift



MP 1/14

In nur 5 Minuten Fußweg vom Fränkischen Freilandmuseum entfernt heißt Sie das

Wohlfühl-Hotel-Garni Goldener Schwan

Herzlich willkommen.

Unsere modernen Zimmer haben Telefon, Internet (W-Lan), Farbfernseher und Balkon auf der Südseite. Frühstücks-Büffett vom Feinsten. **Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kloha**



Rothener Str. 5
91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/682530
E-Mail: info@goldener-schwan.de
Internet: www.goldener-schwan.de

Zaubermittel, Holz und Gold

Kurse für Erwachsene im Fränkischen Freilandmuseum

■ *Handwerkliche Kurse für Laien zur Pflege und zum Erhalt von alten Möbeln, Innen- und Außenputzen, historischen Fensterrahmen sowie die Vermittlung der Technik des Vergoldens und des Stuckierens sind seit einigen Jahren im Frühjahr der Renner im Fränkischen Freilandmuseum.*

Wenn die Tage wieder länger werden und der Frühjahrsputz ansteht, packt viele die Lust, den eigenen vier Wänden, Fenstern und Türen einen neuen Anstrich zu verpassen oder schadhaften Möbeln zu Leibe zu rücken. Wie alte Holzobjekte ohne großen finanziellen Aufwand fachgerecht restauriert werden können, wie Fensterrahmen mit dem „Zaubermittel Leinöl“ wetterfest gemacht werden, Bilderrahmen oder Stuckfiguren vergoldet werden können – das alles erfahren die Kursteilnehmer jeweils an

einem Samstag im Frühjahr. Spezialisten erklären verständlich, worauf es ankommt, welche Utensilien nötig sind und wie man Fehler vermeidet.

Im praktischen Teil können die Kursteilnehmer ihr neues Wissen gleich umsetzen. Beim Holzrestaurierungskurs und Vergolderkurs können nach Absprache auch eigene Objekte mitgebracht werden. Bemerkenswert ist, dass eine fachgerechte Restaurierung oder die Gestaltung von Wandoberflächen mit erstaunlich geringen Materialkosten durchgeführt werden kann. Wichtig ist das „Gewusst wie“ – und das wird in den Kursen vermittelt.

Neu ist in diesem Jahr ein Sensen-Mäh-Kurs, bei dem auch das Wetzen und Dengeln des Sensenblatts erklärt und geübt wird. Noch bis in die 1960er-Jahre hinein war das Sensen mit der Hand üblich, doch heute beherrschen nur noch wenige diese Fertigkeit.

DIE KURSE IM ÜBERBLICK:

- 8.3.: Restaurierungstechniken I – Möbel und Holzobjekte
- 22.3.: Zaubermittel Leinöl – für Holz im Außenbereich
- 29.3.: Restaurierungstechniken II – Architekturoberflächen
- 5.4.: Vergoldung
- 12.4.: Schablonenmalerei
- 26.4.: Stuckieren
- 10.5.: Der Filzhut – traditionell und modern zugleich
- 24.5.: Mit der Sense mähen

Ebenfalls neu im Angebot ist ein Kurs zur Herstellung eines Filzhutes. Derzeit sind diese ein gern getragenes modisches Accessoire, doch sind die andererseits auch eine ganz traditionelle Kopfbedeckung. Hutmacherin Claudia Kern erklärt, wie's geht.

Die Kurse finden jeweils samstags von 10 – 17 Uhr statt, weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 09841/66 80-0 oder www.freilandmuseum.de. ■



**engelhardt
geissbauer**

Holz ist sinnlich. Holz macht Sinn.

Massivbau hat Tradition. Holzbau hat Zukunft!

Unser Holzhauskonzept
„*efficiento*“ erfüllt Ihre
Ansprüche von morgen!

- > Energieeffizient.
- > Ökologisch.
- > Wertbeständig.
- > Architektur.

www.eg-holzhaus.de

Hauptstraße 1
91593 Burgbernheim
Tel.: 09841 / 40 100-0



www.facebook.com/engelhardtgeissbauer

Die Hand-in-Hand-Werker



Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Öffnungszeiten: Täglich geöffnet. Im März, April, Oktober, November und Dezember montags geschlossen, Ostermontag geöffnet.

Ländliche Baugruppen: vom 8. März – 25. Oktober 9 – 18 Uhr; vom 26. Oktober – 14. Dezember 10 – 16 Uhr. Im März, April, Oktober, November und Dezember montags geschlossen, Ostermontag geöffnet. Winteröffnungstage: So 28. 12. 14, Mo 6. 1. 15, 10-16 Uhr

Baugruppe Stadt in der Altstadt: vom 8. März – 25. Oktober 10 – 18 Uhr; vom 26. Oktober – 14. Dezember 11 – 16 Uhr. Im März, April, Oktober, November und Dezember montags geschlossen, Ostermontag geöffnet. Winteröffnungstage Museum Kirche in Franken: 21., 25., 26. 12. 2014 und 1. 1. 2015 von 13 – 16 Uhr, 28. 12. 14 und 6. 1. 15 von 11 – 16 Uhr.

Eintrittspreise: • Erwachsene 6,- € (3,- €)

- Kinder unter 6 Jahren frei
- Schüler, Studenten, Azubis, Freiwilligendienste, Schwerbehinderte, Kur- und Gästepassinhaber 5,- € (2,50 €)
- Familien (2 Erwachsene und minderjährige Kinder) 15,- € (7,50 €)
- Teilfamilienkarte (1 Erwachsener und minderjährige Kinder) 9,- € (4,50 €)
- Gruppen ab 15 Personen, pro Person 5,- € (2,50 €)
- Schulklassen pro Schüler/in 2,50 € (1,50 €);

die Preise in Klammern gelten für die „Baugruppe Stadt“.

Allgemeine Führungen: Auch auf Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Polnisch. Optional mit Handwerksvorführung und/oder Mitmachaktion (gegen Aufpreis) ca. 2 Std. ab 36 € (abhängig von der Teilnehmerzahl, zuzüglich Eintritte)

Schnupper-Führungen: Inkl. Kurzführer, Schmalzbrot und Most, ca. 1 Std., ab 45 € (abhängig von der Teilnehmerzahl, zuzüglich Eintritte)

Themenführungen: Verschiedene Inhalte wählbar, z.B. Imkerei, Heil- und Gewürzkräuter, Brauwirtschaft und vieles mehr. Alle Themen unter www.freilandmuseum.de, ca. 2 Std., ab 36 € (abhängig von der Teilnehmerzahl, zuzüglich Eintritte)

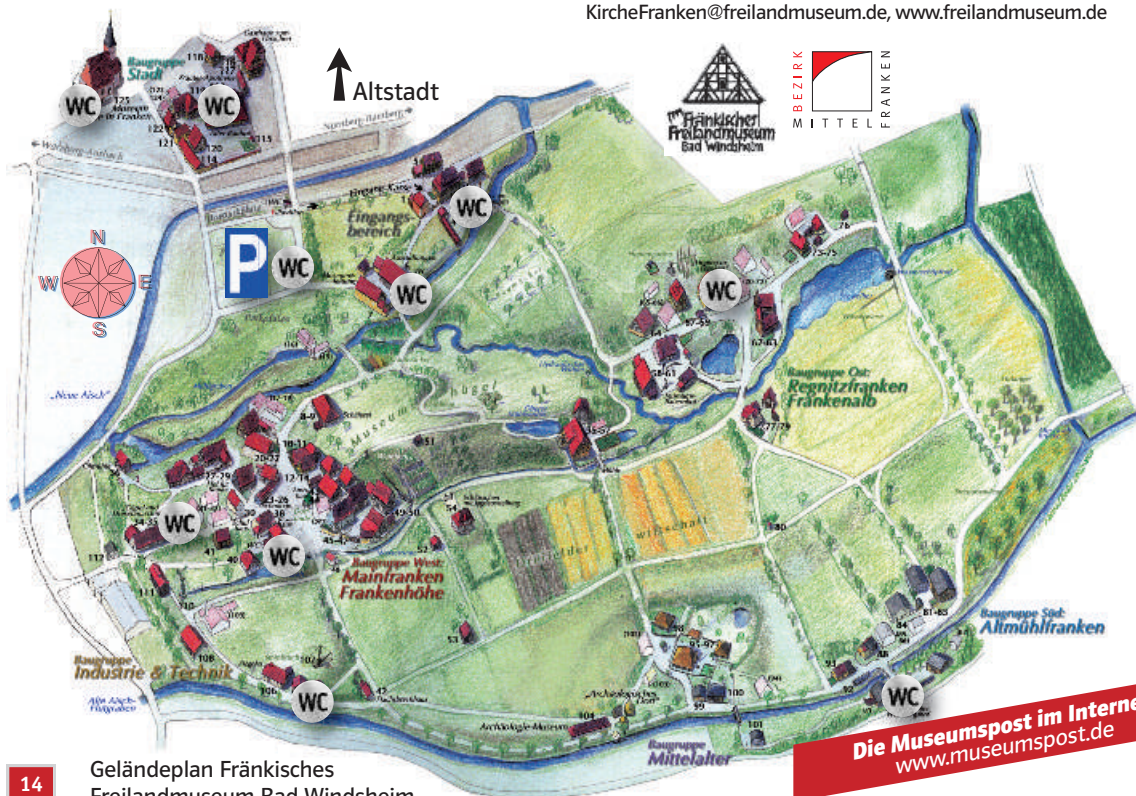
Angebote für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen: Inkl. Themenführung, Mitmach-Programm und Material, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen. Wählen Sie aus über 25 Aktionen! Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem museumspädagogischen Programmheft oder der Internetseite www.freilandmuseum.de. ca. 2 Std.

Sonntagsführungen (9. März bis 14. Dezember): Mit wechselnden Themenschwerpunkten, siehe www.freilandmuseum.de. 11 Uhr: Führung durch das Fränkische Freilandmuseum; 14.30 Uhr: Führung durch das Museum Kirche in Franken in der „Baugruppe Stadt“

Offenes Mitmach-Angebot für Kinder und Jugendliche (9. März bis 14. Dezember) jeden Sonntag, 14 – 17 Uhr, mit wechselnden Inhalten! In den bayerischen Schulferien auch Dienstag, Donnerstag und Samstag, 14 – 17 Uhr. Das aktuelle Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der Internetseite www.freilandmuseum.de. Dort finden Sie auch weitere Veranstaltungshinweise.

Fränkisches Freilandmuseum: Eisweiherweg 1 · 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/66800 (Telefax 09841/668099, info@freilandmuseum.de, www.freilandmuseum.de).

Museum Kirche in Franken: Eisweiherweg 1 · 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668070 (Kasse), Telefax 09841/668099, MuseumKircheFranken@freilandmuseum.de, www.freilandmuseum.de



Fränkische Seele

Veranstaltungsreihe Spitalkonfekt

■ *Es zergeht auf der Zunge, zurück bleibt ein Moment des stillen Genusses. Spitalkonfekt heißt die kulturelle Veranstaltungsreihe im Museum Kirche in Franken in der Spitalkirche, die am Samstag, 10. Mai, spritzig-humervoll in die neue Saison startet.*

Angekündigt ist ein heiteres Psychogramm mit dem vielversprechenden Titel „Die Franken sind wunderbar“. Der ehemalige Regionalbischof Karl-Heinz Röhlin zeichnet verantwortlich für das Programm, in dem er sich unter anderem mit der fränkischen Streitkultur auseinandersetzt. Leidgeplagte Clubfans dürfen sich auf ein eigens getextetes Trostlied freuen, alle Besucher auf den Versuch einer Offenlegung des fränkischen Charakters. Dies versteht Karl-Heinz Röhlin mit kritischem Blick und doch voller Herzblut näherzubringen, musikalisch wird er an diesem Abend von Bernd Aschmoneit mit dem Saxofon begleitet, Beginn ist um 19 Uhr.

Ein Konzert mit unmittelbarem Bad Windsheimer Bezug steht für Samstag, 24. Mai, ebenfalls ab 19 Uhr auf dem Programm. Das Bläserensemble Tibilustrum, in dem unter anderem Hans Rohm, der Leiter des Bad Windsheimer Posaunenchores, mitwirkt, gibt ab 19 Uhr ein Konzert. Ihre eigene Freude an der Musik weitergeben wollen die Musiker und spielen dazu Werke aus verschiedenen Epochen.

Die Kooperation des Museums Kirche in Franken mit dem kulturellen Schulterschluss dreier Kirchengemeinden im Landkreis Würzburg ermöglicht am Samstag, 21. Juni, ein Chorkonzert. Anlässlich der Veranstaltungsreihe Musik in fränkischen Spitalkirchen kommt das Ensemble Erwitte nach Bad Windsheim, rund 45 Sänger, die Oratorien ebenso in ihrem Repertoire haben wie Lieder aus der Popmusik. Der hohe Stellenwert der stimmlichen Ausbildung wird bei den stimmungsgewaltigen Auftritten des Chores hörbar. Konzertbeginn ist um 20 Uhr.

Das nächste Konzert anlässlich der Musik in fränkischen Spitalkirchen findet dann am Samstag, 27. September, statt. Der Chor „The Piccadillys“ wird ab 20 Uhr mit ebenfalls breitem Repertoire ein Konzert gestalten, auf dem Programm stehen klassische A-capella-Stücke und moderne Werke. Der Eintritt zu den Konzerten der Reihe Spitalkonfekt ist frei, um Spenden wird gebeten. ■

Flair Hotel



Superior
★★★★

Weinmarkt 6
91438 Bad Windsheim

Telefon +49(0)98 41-66989-0

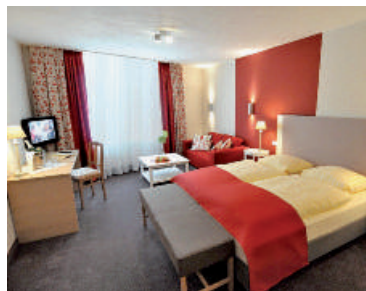
Telefax +49(0)98 41-66989-30

Internet www.zumstorchen.de



**Nur wenige
Gehminuten vom
Fränkischen
Freilandmuseum
entfernt**

Fränkische Gastlichkeit und moderner Hotelkomfort vereint unter dem Dach des ältesten Fachwerkhauses von Mittelfranken.



Moderne Hotelzimmer und kostenloses W-Lan. Großzügige Zimmer und Suiten, zum Teil mit Dachterrasse.



Frühstücksbuffet mit hausgemachten und regionalen Schlemmerprodukten.

- Fränkische regionale Küche aus saisonalen und heimischen Zutaten
- eigener Salat- und Kräutergarten
- Hausmetzgerei
- Umfangreiche Weinkarte

Jeden Freitag: „Schäufele-Abend“

Attraktive, preisgünstige Mittagskarte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Familie Götz & Frank und alle Mitarbeiter

KKC

*ankommen tagen
wohlfühlen*

Bad Windsheim

Unsere Veranstaltungen vom 30. März bis 27. Juni 2014

*ankommen,
tagen,
wohlfühlen
- im KKC (Kur &
Kongress-Center)
Bad Windsheim*

19. bis 28. April 2014:

Frühlingsfest

21. April 2014:

Ostermarkt

9. Juni 2014:

Pfingstmarkt

KKC

*ankommen tagen
wohlfühlen*

Bad Windsheim

Informationen:

Erkenbrechtallee 2 • 91438 Bad Windsheim

Telefon 09841/402-0 • Fax 09841/402-99

info@kkc-tagen.de • www.kkc-tagen.de

Freie Fahrt für Kinder

Historischer Jahrmarkt, Museumskirchweih und Apothekentag

■ Am ersten Maiwochenende fällt die Wahl schwer. Museumskirchweih, Apothekentag und Historischer Jahrmarkt locken mit einem bunten Strauß von Veranstaltungen: Quacksalberei und Schaubuden auf dem Historischen Jahrmarkt, dazu Haus den Lukas, Wurfuden, Karussell und Schiffschaukel, zum Apothekentag Pillendrehen, Salbenmischen und Informationen aus der Kräuter-Medizin und schließlich die fränkische Museumskirchweih mit Kirchweihbaumaufstellen und Betzentanz – an diesem Wochenende ist für jeden Geschmack etwas dabei.



„Marrax-O-Fax“ – wirkt Wunder! Riesige Nebelwirkungen – garrrrrrantiert!!

Schon am 1. Mai beginnt der Historische Jahrmarkt mit Kinderkarussells, Schiffschaukel und verschiedenen Schaubuden. Am Nachmittag mimt Katharina Witerzens die kleinwüchsige Prinzessin Perla oder die hässlichste Frau der Welt. Herrrrrein-spaziert! Am 3. und 4. Mai ist Marco Assmann mit seinem Flohzirkus zu Gast und am 4. Mai präsentieren Dr. Marrax und Söhne in ihrer einmaligen

Schau ihr magisch-medizinisches Wundermittel „Marrax-O-Fax“. Mit etwas Glück können Jahrmarktbesucher einen Blick auf die „Dame ohne Unterleib“ erhaschen und die Kunststücke von zwei verrückten Akrobaten auf ihren Bierfässern bewundern.

Alle Kinder bis 12 Jahre, die den Historischen Jahrmarkt besuchen, bekommen an der Kasse einen Gutschein für eine freie Fahrt, wahlweise für das Ka-

russell oder die Schiffschaukel. Etwas ernsthafter geht es zu am Apothekentag, am 4. Mai: Rund um die Kräuter-Apotheke gibt es Wissenswertes und Interessantes zu den Heilmethoden früherer Zeiten. Im Alten Bauhof ist der 14-tägige Kräutermarkt noch bis zum zweiten Maiwochenende geöffnet und hier werden alle fündig, die ihren Garten oder Balkon mit einheimischen Kräutern oder Stauden bepflanzen möchten, die es nicht überall zu kaufen gibt.

Im Biergarten am Eingang geht es ebenfalls an diesem Wochenende rund – hier wird Museumskirchweih gefeiert. Seinen Höhepunkt findet das Fest am Kirchweihsonntag mit dem Kirchweihbaumaufstellen um 14 Uhr und dem anschließenden Betzentanz rund um den Kerwabaum. Das Tanzpaar, das sich in dem markierten Segment befindet, wenn der zuvor an den Baum genagelte Wecker klingelt, bekommt als Preis den „Betzen“, ein geschmücktes Lamm aus der Museumsschafherde. Es ist dem Gewinner-Tanzpaar freigestellt, das Lamm mit nach Hause zu nehmen oder wieder in die Museumsherde zurückzuführen. Mitmachen dürfen alle, die die fränkischen Tänze beherrschen. Und wer die Volkstanzkünste auffrischen oder neu lernen möchte, ist hier ebenso willkommen. ■



Wer wird in diesem Jahr den Betzen austanzen?

Blaue Gänse, bunte Ziegen, scheckige Tiger

Tag der Alten Haustierrassen informiert über gefährdete Haustierrassen

■ Die Erhaltung der Vielfalt der unterschiedlichen Nutztiere in Haus und Hof ist das zentrale Anliegen verschiedenster Gruppen, Vereine und Verbände. Seit drei Jahren wird dies auch im Fränkischen Freilandmuseum als Veranstaltung in den Blickpunkt gerückt.

In diesem Jahr beteiligen sich neben der „Gesellschaft zur Erhaltung alter Haustierrassen e. V.“ erstmalig auch der „Fleischrinderverband Bayern e. V.“ und der „Zuchtverband für Gelbvieh in Bayern e. V.“. Rinder stehen also in diesem Jahr im Mittelpunkt der ausgestellten Haustiere. Das in Franken bis vor wenigen Jahrzehnten noch vorherrschende Gelbvieh ist inzwischen sogar vom Aussterben bedroht. Fleckviehhaltung ist wirtschaftlich betrachtet für den Landwirt schlichtweg lukrativer und



Friedlich vereint: Herdwickschafe und Gotlandschafe.

so sind die Gelbviehbestände dramatisch gesunken. Neben Gelbvieh sind auch andere alte Rinderrassen zu sehen: Pinzgauer, Angus-Rind, Limousin-

Rind, Pustertaler Sprinzen und Rotes Höhenvieh. Und nicht zu vergessen: die Triesdorfer Tiger, die seit 1988 im Fränkischen Freilandmuseum gehalten

Fewo-Kerschbaum .de



Ferienwohnungen in Bad Windsheim

Sie suchen eine barrierefreie oder einfach nur eine komfortable Ferienwohnung in Bad Windsheim? Dann sind Sie bei uns richtig!

Jede unserer 12 Ferienwohnungen hat ihren eigenen Eingang, eine möblierte Terrasse bzw. überdachten Balkon sowie ihren eigenen kostenlosen PKW Stellplatz vor der Tür.

Wir bieten Ihnen Wohnungen mit einem oder zwei Schlafzimmern. Die Küche ist komplett mit allem, was man täglich benötigt, ausgestattet. SAT-TV und W-Lan ist selbstverständlich vorhanden. Im Freien gibt es Tische, Stühle und einen Grillplatz. Ausserdem einen Aufenthaltsraum mit TV und Küche.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite!

Anschrift: Fewo-Kerschbaum, Frau Gerlinde Kerschbaum, Sporthallenweg 6, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841-2204, Email: kontakt@fewo-kerschbaum.de

www.fewo-kerschbaum.de



Fotos: Frank Böyer, www.FB-design.de



Nicht nur am „Tag der Alten Haustierrassen“ im Museum zu sehen: Weiße und Bunte Deutsche Edelziegen.

ten werden. Diese Rinderrasse geht auf die Zuchtversuche des Ansbacher Markgrafen Carl Alexander zurück, der 1757 erste Erfolge mit der Einkreuzung von Schweizer Vieh in die hiesigen Rotviehbestände verbuchen konnte. Die neue Rasse war sowohl als Arbeitstier als auch für die

Mast geeignet. Ihr Fleisch gilt als zart und Triesdorfer Tiger waren zu ihrer Blütezeit in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts auf Viehmärkten bis nach Straßburg und Paris vertreten.

Doch nicht nur Rinder sind zum „Tag der Alten Haustierrassen“ einen ganzen Tag lang zu Gast, sondern

VERANSTALTUNGSTIPP:

Tag der Alten Haustierrassen:

So, 11. 5. 2014, 9 – 18 Uhr:

Ab 14 Uhr: Vorträge zu gefährdeten Nutztieren ab 14 Uhr in der Scheune Thalheim.

auch unterschiedliche Schafrassen, Coburger Füchse, Tiroler Steinschafe und Gotländer Pelzschafe, das Braune Bergschaf und Herdwick-Schafe. Neben der Bunten und der Weißen deutschen Edelziege, die ganzjährig im Museum das Besucherherz erfreut, sind auch Thüringer Waldziegen und Meißner Widder zu sehen. Alte einheimische Hühnerrassen und die blaue fränkische Landgans ergänzen die Tierschau. Immer einen Besuch wert sind das Schwäbisch-Hällische Landschwein und die Wollschweine, eine mehrere Jahrhunderte alte Rassen, die ganzjährig in der Mittelalter-Baugruppe zu bewundern sind. An diesem Tag werden auch die Museumsschafe geschoren. ■





in Bad Windsheim am Schönen Brunnen

Weinmarkt 8

Eröffnung Mitte März 2014

Frühstück ganztägig • Pizza, Pasta, Salate •
Kuchen, Torten • Brot und Backwaren • Snacks

.....

circa 100 Sitzplätze im Café
und 40 draußen auf der Terrasse

.....

Öffnungszeiten Mo bis Fr 6.00-18.00 Uhr
und Sa+So 7.00-18.00 Uhr



BROTHAUS

Café

BACKSTUBE TRIFFT KAFFEEKULTUR



19

ENTSPANNEN
ERLEBEN
ERFAHREN

... im Herzen Frankens



*Ein Hotel mit Charme
und Raffinesse heißt Sie
herzlich willkommen.*

*Das Hotel Pyramide ist durch einen Bademantelgang
direkt mit der Franken-Therme verbunden.*



Unsere komfortablen
Zimmer laden
Sie zum
Verweilen ein.



Es erwarten Sie
fränkische Spezialitäten
und mediterrane
Gaumenfreuden.



In unserer Wellness-
Oase können Sie
so richtig Ihre Seele
baumeln lassen.
Ein Hochgefühl für
Körper und Geist.

Besuchen Sie uns im Internet.

Kurhotel Pyramide AG

Erkenbrechtallee 6 · 91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/68 20-0 · Fax 09841/68 20-200
www.pyramide-badwindsheim.de

Kunterbuntes Kinderfest

Da lacht das Kinderherz
und die Eltern sind begeistert



*Von Kindern und Jugendlichen für Kinder: Zirkus
zum Mitmachen*

■ Alte Kinderspiele und historische Handwerke zum Ausprobieren, eine Stroh-Hüpfburg und ein Akrobatenzirkus zu Mitmachen, ein Streichelzoo für die Kleinsten und viele Informationen, spielerisch dargebracht – das sind die Dinge, mit denen das Kinderfest im Fränkischen Freilandmuseum seit vielen Jahren bei Kindern und ihren Eltern hoch im Kurs steht. Schon ab Samstagmittag locken viele Angebote. Besonders passend: Der Kinderfestsonntag ist zugleich auch der Weltkindertag!

Zwei Tage lang darf gewerkelt, gebacken, gestreichelt, gewaschen, gedruckt, geschrieben, gebuttert, gefilzt, gesponnen, geschrieben und gerechnet werden. Im alten Backofen werden Lebkuchenherzen gebacken, gerechnet wird nach Adam Riese, beim Waschen werden Bürste und Rumpel hervorgeholt und bei den alten Kinderspielen ist Geschicklichkeit gefragt. Alte Handwerke, auch Pfeil und Bogen, können selber ausprobiert werden und auch Ponys sind im Museum zu Gast. Natürlich ist für das leibliche Wohlergehen auch bestens gesorgt. Lustig wird's und lehrreich zugleich – eine wunderbare Mischung. Manchmal ist das Leben eben doch ein Ponyhof...

VERANSTALTUNGSTIPP:

Kinderfest:

Sa, 31. 5., 13 – 17 Uhr und So, 1. 6.,
10 – 17 Uhr

Wettern über das Wetter

Ausstellung nähert sich dem Phänomen von verschiedener Seite

■ *Gespräche über das Wetter zählen zum Einmaleins der Plauderei, eine nach wie vor gewichtige Rolle kommt ihm bei aller Technisierung in der Landwirtschaft zu. Noch sehr viel mehr war die Witterung früher tonangebend, einen Eindruck davon vermittelt die Ausstellung „Gutes Wetter, schlechtes Wetter“, die ab 7. Juni in der Betzmannsdorfer Scheune zu sehen ist.*

Glücklich, wer über einen am 15. August gesegneten Kräuterbuschen verfügte, ihm wurde zugesagt, vor Unwettern zu schützen. Gleiches galt für die Gewitterkerzen, die bis heute in manchen Gegenden verkauft werden. Es sind Praktiken wie diese, die in der Ausstellung vorgestellt werden, aber auch frühzeitig entwickelte Techniken, die Wärme im Haus zu halten. Lange bevor Häusle-

bauer mit Begriffen wie Passivhaus-Standard und Isolierverglasung vertraut waren, wussten sich Hausbesitzer vor Zugluft und eisigen Temperaturen zu schützen. Mit einem Lehm-Strohgemisch beispielsweise, mit einer Vormauerung aus Ziegeln oder der einfachen, aber effizienten hölzernen Vertäfelung.

Gerade im Freilandmuseum lohnt es sich, nach dem Besuch der Ausstellung auf dem Museums Gelände auf Spurensuche zu gehen. Fündig werden Interessierte beispielsweise im neuen Bauernhaus aus Unterlindelbach (Seite 3 und 4), in dem der Wärmedämmung ein eigener Schwerpunkt gewidmet ist und das bereits bei äußerer Betrachtung einen Aha-Effekt zu bieten hat: Das Dach verfügt sowohl über eine Biberschwanz-Doppeldeckung wie auch eine Einfachdeckung – während im

erste Dachgeschoss Wohnräume untergebracht waren, war ein gewisser Luftzug im zweiten Dachgeschoss und Spitzboden durchaus erwünscht, dort war der Hopfen gelagert.

Von Wetterextremen ist in der Ausstellung die Rede und den Methoden von Landwirten, damit umzugehen. Früh erkannt wurde beispielsweise die Möglichkeit von Ertragssteigerungen durch das Berieseln von Wiesen. Auch der Schwerpunkt auf der Milchvieh-Wirtschaft im Alpen- und Voralpenraum kommt nicht von ungefähr, gedeiht Gras in der niederschlagsreichen Gegend doch wesentlich besser als Nutzpflanzen wie Getreide und Kartoffeln. Dokumentiert werden zudem die Anfänge der Wetteraufzeichnungen. „Gutes Wetter, schlechtes Wetter“ ist bis Dezember im Freilandmuseum aufgebaut, ein Begleitband ist dazu erschienen. ■





AN DER THERME

**REICHEL'S
PARK HOTEL CAFÉ**

★★★






Mitten im Kurpark, direkt an der FRANKEN-THERME Bad Windsheim, moderne Komfortzimmer, Sonnenterrasse, selbstgemachte Kuchen, WLAN kostenlos, viele Parkmöglichkeiten



**CAFÉ
TERRASSE
HOTEL-GARNI**

**z.B. 3 Tage /
2 Übernachtungen
inkl. Thermenbesuch
schon ab 99,- €**

AM STAUCHBRUNNEN 7-9
91438 BAD WINDSHEIM
TELEFON 0 98 41 - 40 50
TELEFAX 0 98 41 - 40 53 50

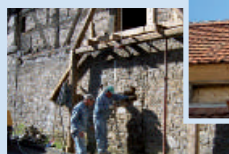
... im Kurpark

**„O SALE MIO“
4 Wellnessstage / 3 Übernachtungen
inkl. Frühstücksbuffet und
Thermeneintritte.
MIT 50,- € WELLNESSGUTSCHEIN!
nur 199,- €**

www.reichelsparkhotel.de
info@reichelsparkhotel.de

*Worte sagen viel...
...unsere Leistungsfähigkeit
spricht für uns.*

- Trockenlegung
- Sanierputz
- Naturstein-
Mauerwerk
- Pflasterarbeiten



*Danke für die langjährige
gute Zusammenarbeit.*

Partner 1. seit der
Stunde.

Zapf & Co. KG

Bauunternehmen



**Baustoffe
Grabsteingeschäft
Innen- & Außenputz**
Individuelle, schlüsselfertige
Planung und Ausführung



91613 MARKTBERGEL • Tel.: 0 98 43/497 • Fax: 4 74

Pfingsten in Blau

Inszenierung in der Spitalkirche



Über der Gemeinde schwebte in der Spitalkirche die Heilig-Geist-Taube.

■ Das Chorgewölbe des Museums Kirche in Franken fällt zuerst durch seine Farbigkeit auf. Die originalgetreue Rekonstruktion in einem kräftigen Grün-, Rot- und Ockerton mit ihren Weihekreuzen erinnert an die Bauzeit der Kirche um 1420. Auf den zweiten, genaueren Blick könnte bereits das Heilig-Geist-Loch Aufmerksamkeit erregen, es steht ab Pfingstsonntag, 8. Juni, im Mittelpunkt einer außergewöhnlichen Inszenierung.

In manchen Kirchen wird der Brauch, zu Pfingsten eine hölzerne Taube oder Christusfigur durch das Loch herabzulassen beziehungsweise nach oben zu ziehen, bis heute hochgehalten, zumindest aber gibt es Überlegungen dazu. Dr. Andrea Thurnwald, die Leiterin des Museums Kirche in Franken, kennt darüber hinaus die Tradition, Rosenblätter oder auch brennendes Werg, das früher bei der Verarbeitung von Hanf oder Flachs abfiel, aus dem Heilig-Geist-Loch in den Kirchenraum rieseln zu lassen.

Welches Brauchtum in der Bad Windsheimer Spitalkirche einst gepflegt wurde, ist laut Andrea Thurnwald nicht bekannt. Ihr aber war es ein Anliegen, das Heilig-Geist- oder auch Himmelsloch wieder stärker in das Bewusstsein zu rücken. Denn seit der Aufklärung wurde deren Bedeutung zunehmend in den Hintergrund gerückt.

Giselher Scheicher, Künstler aus dem Nürnberger Land, hat bereits vor zwei Jahren mit seiner Inszenierung „Dem Himmel so nah“ in der Spitalkirche für eindrucksvolle Augenblicke gesorgt. In der Zeit vom 8. Juni bis 28. September wird er mit einer Inszenierung im Chorgewölbe das Heilig-Geist-Loch mit für ihn typischen transparent-blauen Formen in Szene setzen. ■

Nacht der leisen Töne

Die Museumsnacht lockt mit einem zauberhaften Programm

■ *Was gibt es Schöneres als eine laue Sommernacht, Zeit zum Flanieren und ein anregendes Programm? Leise Musik liegt in der Luft, eine merkwürdige Dame mit Hündchen spaziert vorbei und zwischen Obstbäumen tanzen die Luftgauler auf einem Seil.*

Das „Theater Wiese“, welches in der Scheune Mailheim auftritt, gibt dem Märchen vom Wolf und den sieben Geißlein eine verblüffende Wendung, McNeills und Winkler gastieren mit einem fränkischen „Best-of-Kabarett-Programm“, Harfen- und Gitarrenklänge verzaubern das Publikum im Jagdschlösschen und in dem prächtigen Stall aus Reichersdorf mit seinem schönen Gewölbe. Antonio Rigatoni und seine gewitzte Gehilfin Isabella Farfalle ziehen mit ihrer Glücksbude durch die Lande, Michael Jakob tischt die wundersamsten Geschichten auf und in der Stube Obermässing spürt ein „Ermittler“ vergangenen Kriminalfällen nach.

Alte Handwerkstechniken wie Schmieden, Wollspinnen, Weben und Ziegeln sind ebenso zu sehen wie abendliche und nächtliche Stallarbeit. Museumsgepanne sind noch auf den Feldern unterwegs und auf den Wiesen dreht der Museumsschäfer eine letzte Runde mit seinen Schafen. Die Nacht lockt mit Gaukelei und Tanz, mit Kabarett, bizarrer Magie, Lesungen und Theater. Die Museumsbesucher erfreuen sich an einem bunten Programm, überall darf man hineinspitzen und verweilen, um dann weiterzuziehen und die nächste Überraschung zu entdecken. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit fränkischen Spezialitäten aus alten Bauernküchen bestens gesorgt. Mit dem Mitternachtsfeuer auf dem Museumshügel und dem singenden Nachtwächter findet die Nacht ihren ruhigen Ausklang.

Achtung: Wegen der Fußball-WM findet die Museumsnacht erstmalig an einem Freitag statt! ■

VERANSTALTUNGSTIPP:

MuseumsNacht:

Fr, 20. 6., 18 – 24 Uhr; Eintritt 11 € (ermäßigt 10 €), Familien 25 €, Teilfamilien 14 €.







Zertifizierter
ENERGIEFACHBERATER
im Schichtfachbereich

Energiefachberater



Wir tun alles für stilvolle Fassadengestaltung und das seit Jahrzehnten.

Selbstverständlich mit ökologischen Baustoffen.

Fragen Sie uns!

Ihre Fassade ist NOCH gut, aber was kommt dann?



Geht es Ihnen nicht auch so?

Welcher Putz?

Welche Farbe?

Welche Dämmung?

Das Thema:

Was tun bei Schimmelbefall?

Auf diese Fragen geben wir Ihnen Antworten.

Heinrich Täufer GmbH
Hauptstraße 68
91438 Bad Windsheim
☎ 0 98 41/23 73 · Fax 7 98 70
www.taeufer-stuck.de
info@taeufer-stuck.de



*Seit 1929
ist Qualität
unsere Stärke!*

Richtig gute Volksmusik

Tag der Volksmusik zeigt große Vielfalt in Franken

■ „Jenseits von Ramba-Zamba-Musik“ – so bringt Grid Bach von der Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik, Bezirk Mittelfranken, die Organisatorin des Tags der Volksmusik im Fränkischen Freilandmuseum, es auf den Punkt: echte, unverstärkte Volksmusik ist das, was Museumsbesucher an diesem Tag zu hören und zu sehen bekommen.

Schneller und intensiver kann man sich einen aktuellen Überblick über die Volksmusik mit Schwerpunkt Mittelfranken kaum schaffen. Rund 30 verschiedene Gruppen vom Gesangsduo bis zur Stubenmusik von Neumarkt bis Gunzenhausen, von Afalterthal bis Postbauer-Heng sind dabei und musizieren in Bauerstuben, Scheunen, Mühlen, in Höfen und Biergärten. Auch der Nachwuchs wird umworben: fränkische Tänze

werden im Freien eingeübt und schaffen Erfolgserlebnisse schon für die Jüngsten.

Im Jagdschlösschen aus Eyerlohe hat die Forschungsstelle für Fränkische Volksmusik ihr Lager aufgeschlagen. Das Dokumentations- und Informationszentrum für Gebrauchsmusik in Franken wurde 1981 vom Bezirk Mittelfranken eingerichtet und wird mitgetragen von den Bezirken Oberfranken und Unterfranken. Mittlerweile umfassen die Sammlungen und Bestände der Forschungsstelle eines der größten Notenarchive für historische Gebrauchsmusik in Bayern mit Zehntausenden handschriftlichen und gedruckten Notenbögen, Heften und Stimmbüchern mit Tanz-, Marsch- und Unterhaltungsmusik vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Ergänzt wird dieser Bestand durch

VERANSTALTUNGSTIPP:
Tag der Volksmusik:
 So, 29. 6., 11 – 18 Uhr
 Genaues Programm unter
www.fraenkische-volksmusik.de

biografisches Begleitmaterial, durch Tausende Ton- und Bilddokumente, eine umfangreiche Instrumentensammlung, eine Fachbibliothek mit rund 10.000 Bänden und eine eigene Publikationsreihe mit über 60 Titeln. Alle Bestände werden jeweils in eigenen Datenbanken verwaltet und ausgewertet. Seit 1990 wird außerdem eine Lieddatenbank erstellt, in der aktuell 180.000 Liedstrophen digital erfasst sind. Hier können sich Interessierte umfassend informieren und sich einen Einblick in die Arbeit der Forschungsstelle geben lassen.

Empfohlen sei der „Tag der Volksmusik“ allen, die sich für fränkisches Liedgut interessieren und einmal hineinhorchen wollen, was die fränkische Seele so bewegt. ■

Die Fachwerkstatt für Oldtimer im Zenngrund

Sie haben Probleme mit

Motorrädern



Schleppern



Autos



Wir lösen sie!

Termin
vormerken!

3. „Bucher“ Oldtimertreffen
 für Schlepper, Autos u. Motorräder
Samstag, 14. 6., und
Sonntag, 15. 6. 2014



DAS BESTE FÜR IHR FAHRZEUG

Buch 22 · 90619 Trautskirchen-Buch
 Tel. 09107/997927 · Fax 09107/997928

E-Mail: kfz-hufnagel@t-online.de · www.hufnagel-kfz.de



Eintritt frei!

Fremde Heimat

„Türkenschätzchen“ neue Sommerproduktion im Freilandtheater



Gestrandet im falschen Schaffenrath...

■ Für Pizza zum Italiener, eine üppige Fischplatte beim Griechen, der Döner aus dem Imbiss nebenan – an der Vielfalt des kulinarischen Angebots kann man sehen, wie multikulturell unser Leben in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten geworden ist. Doch ganz zu Beginn – in den späten 50er- und 60er-Jahren waren sich die deutsche Bevölkerung und die aus der Fremde angereisten Gastarbeiter sehr fremd – zu unterschiedlich schienen Traditionen und Wertvorstellungen. Und wenn deutsche Gemütlichkeit auf mittelmehreres Lebensgefühl stößt, geht das seit jeher nicht ohne Reibungen ab.

Die Geschichte unserer Freilicht-Sommerproduktion „Türkenschätzchen“ erzählt in starken Bildern und schlagfertigen Dialogen von den Anfängen der Begegnung zweier Kulturen im ländlichen Raum – ein Thema, das jetzt zum ersten Mal in einem Freilichttheater-Stück bearbeitet wird. Dass dabei Türkisch und Deutsch gesprochen, gesungen und gestikuliert wird, ist eine weitere Besonderheit dieses Stückes.

Im Jahr 1965 verschlägt es drei junge türkische Männer in die fränkische Provinz: Durch einen kleinen Schreibfehler auf ihrem Einladungsschreiben landen sie statt in Schaffenrath bei Essen in dem kleinen mittelfränkischen Städtchen Schaffenrath. Ohne jegliche Deutschkenntnisse sind die drei zunächst völlig hilflos. Als sie

...wissen sich die Drei bald zu helfen.

Fotos: Stefan Döring

schließlich herausfinden, dass sie etliche Hundert Kilometer von ihrem eigentlichen Ziel entfernt sind und es hier für sie gar keine Arbeit gibt, sind die ersehnten Jobs im Ruhrgebiet längst weg. Doch die drei anatolischen Helden lassen sich trotz aller Widrigkeiten nicht von ihrer Suche nach dem Glück abbringen.

Gemeinsam versuchen sie, das Beste aus den Umständen zu machen, auch wenn die Bewohner des ländlich geprägten Städtchens ihnen zunächst mehr Misstrauen als Gastfreundschaft entgegenbringen. Doch bald finden sie in Schaffenrath Hilfe von unerwarteter Seite...

Text und Regie stammen wieder von Christian Laubert. Gespielt wird ab 27. Juni bis zum 18. August 2014 immer Mittwoch bis Samstag, im August auch Dienstag, ab 20.30 Uhr. Spielort ist der Rangau-Dorfplatz im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim.

Infos und Tickets gibt es unter

theater.de und bei über 40 Vorverkaufsstellen in der Region.

...Dein
Eiscafé!

Kegetstr. 9
91438 Bad Windsheim
Tel. 09841 1557

www.eiscafe-soleluna.de



Jetzt auch auf 

seit 1965 in Bad Windsheim



Mo. – So. durchgehend geöffnet

Eigentlich ein ruhiges Jahr

Förderverein Freilandmuseum leistet einen wichtigen Beitrag

■ Mit einer Mittelalter-Festwoche wird im Freilandmuseum ab Ende September ein Veranstaltungsreigen in Gang gesetzt, der unter anderem mit der Grundsteinlegung für ein Badhaus aus dem Mittelalter einhergeht. Bis zu diesem Zeitpunkt plant Museumsleiter Dr. Herbert May, die Neugestaltung des Archäologischen Dorfes im Süden des Geländes fertiggestellt zu haben. Es ist eines von mehreren Vorhaben, die der Förderverein Fränkisches Freilandmuseum heuer mittragen wird.

Eigentlich plant dessen Vorstand ein ruhiges Jahr. 2012 war es, als die Eröffnung des ebenfalls im Süden gelegenen Bauernhauses aus Reichersdorf gefeiert wurde, dessen Wiederaufbau mit einer Summe von 430 000 Euro bezuschusst wurde. Damit ist das Projekt Reichersdorf für den Förderver-

ein mit deutlichem Abstand das größte Bauvorhaben, bei dem er unterstützend zur Seite stand. Zum Vergleich: Das Korbhaus aus Knittelsbach, in dem seit knapp acht Jahren der Eingangsbereich und die Kasse untergebracht sind, war bis dahin der größte Ausgabenposten mit rund 270 000 Euro.

Nicht nur, da sich der Vereinsetat vom Wiederaufbau des Bauernhauses aus Reichersdorf erholen soll, sondern auch mit Blick auf das nächste Vorhaben will es Vorsitzender Karl-Friedrich Künzel mit seinem Vorstandsteam ruhiger angehen. Ein Schwerpunkt für dieses Jahr ist die Museumspädagogik, die in der Vergangenheit an Bedeutung gewonnen hat. Für einen „ganz wichtigen Punkt in der Entwicklung des Freilandmuseums“ hält Karl-Friedrich Künzel diese, zählt er doch nicht nur Familien mit jungen Kindern

zu den wichtigen Besuchergruppen des Museums. Auch Jugendliche sollen dort Anregungen finden, sich mit der regionalen Geschichte und Kultur auseinanderzusetzen.

Laut Museumsleiter May soll in diesem Jahr unter anderem ein neuer Kinderführer für den Bereich Mittelalter in Auftrag gegeben werden, der den Alltag von einst vor Augen führt. Ein didaktisches Fachwerkmodell soll mit Unterstützung des Fördervereins entstehen, außerdem



Bei der Einweihung des Bauernhauses aus Reichersdorf oblag es Karl-Friedrich Künzel, das Gebäude aufzusperren. Archiv-Foto: Christine Berger

wird ein zwischenzeitlich stark in Leidenschaft gezogenes Holzfloß, das im Westen des Museums zum Austoben einlädt, ersetzt.

Einen wichtigen Beitrag wird der Förderverein zudem leisten, um eine Privatsammlung zum Thema Patendank zu erwerben. Herbert May spricht begeistert von einem Pfund, das dem Museum angeboten wurde, es handelt sich nach seiner Einschätzung um „eine der umfassendsten Sammlungen in Süddeutschland“. Der Patendank war eine früher übliche Form, sich in Verbindung mit der Konfirmation beim Paten für die bisherige Wegbegleitung zu bedanken.

Mit dem Wiederaufbau einer Scheune für das Bauernhaus aus Reichersdorf hat der Förderverein sein nächstes großes Projekt bereits vor Augen. „Ein Bauernhaus alleine geht nicht“, urteilt Künzel, für das Museum sei es ein großer Glücksfall gewesen, überhaupt noch ein passendes Wirtschaftsgebäude zu finden, es konnte bereits abgebaut und im Museum eingelagert werden. Ein Zeitpunkt für den Wiederaufbau steht noch nicht fest, der Förderverein denke freilich finanziell schon daran, so der Vorsitzende.

Wer seinerseits den Förderverein Fränkisches Freilandmuseum unterstützen will, findet auf Seite 12 alle wichtigen Informationen. Die Jahresmitgliedschaft beträgt 28 Euro, für Familien 38 Euro.

Gasthaus zum Hirschen

Das beliebte Museums-Gasthaus am Holzmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wir bieten gutbürgerliche, fränkische und regionale Küche zu vernünftigen Preisen!

- Besuchen Sie unser traditionsreiches Gasthaus direkt beim „Alten Bauhof“ am Holzmarkt (nur 5 Gehminuten vom Museumsparkplatz!)
- Wir servieren Ihnen frisch zubereitete, fränkische Spezialitäten und diverse Weine aus der Region. Probieren Sie auch unser originales Museumsbier aus dem Kommunbrauhaus!
- Unsere beiden Gaststuben eignen sich bestens für Feste und Feiern aller Art. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!
- Genießen Sie im Sommer die entspannte Atmosphäre in unserem gemütlichen Biergarten!

„Gasthaus zum Hirschen“

Inh. Küchenmeister Christian Dummer
Holzmarkt 14, 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/2696, Montag Ruhetag.



Fränkisches
Freilandmuseum
Bad Windsheim

Techniktag in der Ziegelei

Sonntag, 13. 4., 11 - 17 Uhr

Heute im Mittelpunkt: die Museumsziegelei und ihre zahlreichen Maschinen. Mit Mitmach-Programm speziell für die Kinder.

Eierfärben und „Hosagärtla“

**Gründonnerstag, 17., - Karsamstag, 19. 4.,
13 - 17 Uhr, Hof für Kinder**

Die Vorbereitungen auf das Osterfest laufen auf Hochtouren: Wie früher werden Eier mit Pflanzenfarben gefärbt und anschließend glänzend poliert. Und für den Osterhasen können Nester wie das fränkische „Hosagärtla“ gebaut werden. Ohne Anmeldung.

Passionsspiel nach Hans Sachs

Karfreitag, 18. 4., ab 14 Uhr, Museumshügel

Das Publikum wird in „Die ganz Passion“ mit einbezogen, die von der Theatergruppe Marktbergel und den Bad Windsheimer Sängern und Spielern eindrucksvoll in Szene gesetzt wird. Ab 15 Uhr Musik zur Passion mit dem Posaunenchor St. Kilian am Museumseingang.

Ostern im Freilandmuseum

**Karsamstag, 19. 4., - Ostermontag, 21. 4.,
10 - 18 Uhr**

Färben, Malen, Ritzen, Kratzen und Kleben – in den Bauernstuben werden alte und neue Verzierungstechniken für Eier und Osterschmuck gezeigt.

Ostereier suchen

Ostersonntag, 20. 4., 9 - 13 Uhr

Für Kinder heißt es traditionell an Ostern: Augen auf – auch im Museum! Denn zwischen den alten Bauernhäusern sind weit über 1000 Eier versteckt und das eine oder andere Nest.

Heil- und Gewürzkräutermarkt

**Samstag, 26. 4., - Sonntag, 11. 5., 10 - 18 Uhr,
Alter Bauhof**

Kräuter, auch seltene wie Engelwurz oder Muskatellersalbei, sowie Kräutertees und -bonbons gehören zum reichhaltigen Angebot des Marktes, ebenso wie ein großes Angebot an heimischen Stauden – mit Informationen zur geschichtlichen Entwicklung, zu botanischen Merkmalen und zur Anwendung in der Küche und als Medizin.

Tag des Bieres

Sonntag, 27. 4., 9 - 18 Uhr

Nur einmal im Jahr zum „Internationalen Tag des Bieres“ ist das kleine Hofbrauhaus aus Krai-

Gebraut im Takt der guten alten Zeit

Im Handel erhältlich!

Bad Windsheimer Freilandmuseums-Biere

...aus dem Herzen Frankens

Aus einer der ältesten Braustätten Deutschlands

Willkommen

bei



Brotliebhaber setzen auf den unverwechselbaren Geschmack von dem



**Brotversand
direkt zu Ihnen
nach Hause.**

Hier bekommen Sie die
Original-Spezialitäten
die Sie vielleicht woanders
vergeblich gesucht haben.



Bäckerei-Konditorei Wimmer

Rothenburger Str. 18b • 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841/1556 • Fax 09841/1675 • www.baecker-wimmer.de

dorf von 1699 in Betrieb. Hier wird noch in reiner Handarbeit ein ganz besonderes Bier gebraut. Neben an im Kommunbrauhaus aus Schlüsselfeld von 1844 erklärt Museumsbraumeister Sigi Brückler die Feinheiten des Bierbrauens.

Kräuterwanderung

Donnerstag, 1. 5., 14.30 Uhr

Unter sachkundiger Anleitung von Ökologin Renate Bärnthol und Apotheker Friedrich Schmelzer werden Heil- und Gewürzpflanzen erklärt und gesammelt, aus denen Kräutertee zubereitet werden kann. Führung 2,- Euro.

Historischer Jahrmarkt

Donnerstag, 1., - Sonntag, 4. 5., 10 - 18 Uhr

Mit Flohzirkus, Quacksalberei, Wahrsagerin, Hau den Lukas, Kinderkarussell, Schiffsschaukel, Spicker- und Wurfboje. Jedes Kind unter zwölf erhält an der Kasse einen Gutschein für eines der Fahrgeschäfte nach Wunsch.

Museumskirchweih

Samstag, 3., - Sonntag, 4. 5., 9 - 18 Uhr

Traditionelle Museumskirchweih mit Aufstellen des Kerwabaums ab 13.30 Uhr und Betzantanz am Sonntag rund um das Wirtshaus am Freilandmuseum.

Apothekentag

Sonntag, 4. 5., 10 - 17 Uhr in Kräuter-Apotheke und Alter Bauhof

Pillen drehen, Zäpfchen gießen und Salben mischen: Mitmachen ist angesagt bei der Vorführung von alten und neuen Apothekentätigkeiten sowie der historischen Kräuterschneidemaschine. Apotheker informieren über Homöopathie und Pflanzenheilkunde. Mit extra Programm für Kinder.

Tag der alten Haustierrassen

Sonntag, 11. 5., 9 - 18 Uhr

„Vielfalt statt Einfalt!“ ist der Leitspruch der Regionalgruppe Franken der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH), die diesen Tag mit dem Fleischrinderverband Bayern und dem Zuchtverband für Gelbvieh in Bayern, Abteilung Nürnberg, organisiert. An diesem Tag stehen neben Schafen, Ziegen, Schweinen und Hühnern die Rinder im Mittelpunkt. Vom Aussterben bedrohte Rassen wie Gelbvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprinzen und Rotes Höhenvieh sind zu sehen, aber auch andere Rinderrassen wie Angusrind und Limousin-Rind. An diesem Tag werden auch die Museumsschafe geschoren!

Kinder- und Jugend-Aktionstage: Bäuerliches und handwerkliches Arbeiten

Dienstag, 13., – Donnerstag, 15. 5., 9 – 13 Uhr

Bis weit in das 20. Jahrhundert produzierte die Landbevölkerung die meisten Dinge des täglichen Gebrauchs direkt im Dorf. An den Aktionstagen zeigen Vorführhandwerker wie Schmiede, Büttner, Weber, Ziegler alte Arbeitstechniken. Auch zum Mitmachen, um Anmeldung für größere Gruppen und Schulklassen wird gebeten.

Internationaler Museumstag

Sonntag, 18. 5., 11 – 17 Uhr

Unter dem Thema „Sammeln verbindet“ werden Sonderführungen durch das Depot angeboten, die im Museumseintritt enthalten sind. Führungstermine ab 11, 12, 15 und 16 Uhr. Treffpunkt jeweils Eingang Museumsdepot.

Naturtag

Sonntag, 25. 5.

6 Uhr: Vogelstimmenwanderung: Morgens früh ist die beste Zeit, um die Rufe und Gesänge der Vögel zu hören. Das Gelände mit Hecken, fließenden und stehenden Gewässern, Scheunen und Ställen bietet Gelegenheit, mehr als 40 Arten kennenzulernen. Führung 2,- Euro.

14.30 Uhr: Bienen im Museum: Der Bienenstaat, die wichtige Bedeutung von Bienen und Probleme der Imkerei sind Themen der Führung mit Josef Kopelent. Führung 2,- Euro.

Kinderfest

Samstag, 31. 5. – Sonntag, 1. 6., 10 – 17 Uhr

An beiden Tagen dreht sich alles nur um die Kinder! Zwischen dem „Hof für Kinder“ und dem Schulhaus aus Pfaffenhofen können Kinder all das tun, was ihnen schon immer Spaß machte. Dort lassen sich Artisten bestaunen, Bäcker, Konditoren und unser Museumsimker versüßen das Leben. Viele alte Spiele können ausprobiert werden.

Deutscher Mühlentag

Pfingstmontag, 9. 6., 9 – 18 Uhr

Mit buntem Programm für große und kleine Museumsbesucher rund um die Mühle aus Unterschlausersbach, die an diesem Tag ihr 30. Museumsjubiläum feiert. „Die Sameds“ aus dem Landkreis Miltenberg tragen Mühlenlieder, Sagen und Mühlenmärchen vor. Auch die kleine Ölmühle aus Königshofen mit Kollergang und Keilpresse ist in Betrieb. Führungen zum künftigen Standort der Nonnenmühle und durch die Aumühle ergänzen das Programm.

Scheunenfest mit Musik

Samstag, 14. 6., ab 18 Uhr Wirtschaft am Brauhaus

Landmusik aus der „Neuen Welt“, auch bekannt als Country-Musik, erklingt im Biergarten des Kommunbrauhauses. An diesem Abend ist der Bieranstich für das einmal im Jahr von Hand gebraute Bier aus dem kleinen Hofbrauhaus aus Kraisdorf von 1699.



Feste feiern und Freuden erleben

Kulinarische Köstlichkeiten das ganze Jahr.

Wir bieten den idealen Rahmen für Familienfeiern, Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Klassentreffen...

Ob **zu Zweit** oder mit **350 Personen**, unsere Räumlichkeiten lassen keine Wünsche offen.

Überzeugen Sie sich selbst ... und testen Sie uns!

Unsere Highlights im 1. Halbjahr

14.-30. März: **Fisch und Krustentiere**

20. April: **Oster-Lunch**

April / Mai: **Matjes-Zeit**

11. Mai: **Muttertags-Lunch**

Mai / Juni: **Spargelsaison**

*Immer was Besonderes ...
... bei Arvena!*

ARVENA REICHSTADT Hotel GmbH & Co. KG
Pastoriusstr. 5 - 91438 Bad Windsheim
Telefon: 09841 / 907-0 - Fax: 09841 / 907-200
info@arvenareichsstadt.de - www.arvena.de

ARVENA
HOTEL IN BAD WINDSHEIM **REICHSTADT**

Freilandkino im Freilandmuseum

Freitag, 20. 6., ab 21 Uhr, Hof der Aumühle

Eintritt 7,50 Euro, ermäßigt 6,50 Euro (Kur- und Gästepassinhaber, Mitglieder der Museumsfördervereine), genaues Programm ab Sommer unter www.freilandmuseum.de

Museumsnacht

Freitag, 20. 6., 18 - 24 Uhr

Museum unterm Sternenhimmel: Fackeln erhellen die Nacht, aus den Stuben dringt Musik und verführerische Düfte wehen aus den Bauernküchen. Mit abendlichen Tätigkeiten im Haus, Hof und auf dem Feld, Gesang, Konzerten, Lesungen, Kabarett, Akrobatik und Gaukelei, Märchen und Mitternachtsfeuer.

Freilandtheater „Türkenschätzchen“

Vorstellungen von Freitag, 27. 6., - Samstag, 16. 8., im Juli Mittwoch bis Samstag, im August Dienstag bis Samstag jeweils ab 20.30 Uhr

Text/Regie: Christian Laubert, Musik: Verena Guido; Reservierungen und Gutscheine in der Betzmannsdorfer Scheune (09841/668080), unter karten@freilandtheater.de und an allen Vorverkaufsstellen. Gutscheinversand gegen Gebühr. Weitere Infos unter www.freilandtheater.de.

Tag der Volksmusik

Sonntag, 29. 6., 11 - 18 Uhr

Die Arbeitsgemeinschaft Fränkische Volksmusik Bezirk Mittelfranken präsentiert rund 30 fränkische Volksmusikgruppen. Mit Lesungen in fränkischer Mundart, Sing- und Tanzangeboten für Besucher jeden Alters.

KURSE

Restaurierungstechniken I

Sa., 8. 3., 10 - 17 Uhr, Aumühle

Kleiner Reparaturen oder Reinigungen an Möbeln, Holzobjekten, Holzfußböden und Vertäfelungen können mit den entsprechenden Hilfestellungen häufig selbst durchgeführt werden. Transportable Kleinobjekte dürfen nach Absprache gerne mitgebracht werden. Kursleiter: Restaurator Dieter Gottschalk, 69 Euro, Material nach Bedarf.

Zaubermittel Leinöl

Sa., 22. 3., 10 - 17 Uhr, Aumühle

Leinöl ist seit Jahrhunderten ein bewährter und ergiebiger Grundstoff für beständige Anstriche. An Holzfenstern wird gezeigt, wie Untergründe für neue Anstriche vorbereitet werden. Pflege und Wartung bereits bestehender Anstriche sind ebenfalls Kursbestandteil. Kursleiter: Restaurator für historische Fenster Johannes Mosler, 69,- Euro.

Restaurierungstechniken II

Samstag, 29. 3., 10 - 17 Uhr in der Aumühle

Einfache Restaurierungsmaßnahmen an rissigen Wandoberflächen, bröckelnden Putzen sowie die einfache Her-

stellung von Wandfarben und Putzen auf Basis von Kalk für den eigenen Gebrauch sind Kursgegenstand. Kursleiter: Restaurator Dieter Gottschalk, 69,- Euro, Material nach Bedarf.

Vergoldung

Samstag, 5. 4., 10 - 17 Uhr im Pädagogikraum Mailheim

Bei der Technik des Vergoldens werden Gegenstände und Oberflächen mit extrem dünnen Blattmetallen veredelt. Die Anwendungsmöglichkeiten der Vergoldungstechniken sind vielseitig und beschränken sich nicht auf traditionelle Objekte wie Altarfiguren oder Bilderrahmen. In dem Kurs für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse werden verschiedene Techniken erklärt. Kursleiterin: Restauratorin Julia Nagel, 69 Euro plus Materialkosten.

Schablonenmalerei

Samstag, 12. 4., 10 - 17 Uhr im Pädagogikraum Mailheim

Mithilfe von Schablonen wurde im 19. und 20. Jahrhundert der Schein teurer Tapeten als Schmuck auf gekalkten Wänden erzeugt. Kursleiterin: Trachtenschneidermeisterin Monika Bürks, 69 Euro.

Stuckieren

Samstag, 26. 4., 10 - 17 Uhr im Pädagogikraum Mailheim

Die Stuckateure des Barock und des Rokoko waren Meister auf dem Gebiet der Innenraumgestaltung durch Stuck. Deckenleisten oder Rosetten, aber auch gegenständliche Formen wurden kunstvoll aus Stuck gestaltet. Die Kursteilnehmer erproben nach einer kurzen geschichtlichen Einführung den Umgang mit dem Material Stuckgips und ziehen selbst ein Stuckprofil. Kursleiterin: Restauratorin Carmen Diehl, 69 Euro nach Bedarf.

Der Filzhut - traditionell und modern zugleich

Samstag, 10. 5., 10 - 15 Uhr

Filz dient seit Jahrhunderten zur Herstellung von Hüten, Kappen und anderen Kleidungsstücken. Wie aus dem Naturmaterial Wolle in reiner Handarbeit eine attraktive Kopfbedeckung entsteht, die den Träger ein Leben lang begleiten kann, vermittelt dieser Kurs. Kursleiterin: Hutmacherin Claudia Kern, Kursgebühr 39 Euro, Materialkosten etwa 10 Euro.

Mit der Sense mähen

Samstag, 24. 5., 10 - 13 Uhr

Bis vor wenigen Jahrzehnten gehörte das Mähen von Gras und Grünfutter mit der Hand zu den selbstverständlichen Arbeiten der Menschen auf dem Land. Heute ist der Umgang mit der Sense nur noch Wenigen vertraut, doch wächst die Zahl derer, die hin und wieder gerne mal zur Sense greifen würden. Wie schärft und wetzt man das Sensenblatt, wie setzt man die Sense richtig ein, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen? Kursleiter: Landwirt Werner Schneider. Wenn vorhanden, bitte Sense mitbringen, Kursgebühr 15 Euro.

Besuchen Sie Käthe Wohlfahrt®



*Ganzjährig
geöffnet!*

Käthe Wohlfahrt

®

Entdecken Sie im weltbekannten „Weihnachtsdorf“ Geschenk- und Dekorationsideen für jede Jahreszeit, u.a. aus der eigenen Künstlerwerkstatt.

Genießen Sie die riesige Auswahl an Weihnachtsdekorationen, v.a. aus dem Erzgebirge und die freundliche, sachkundige Beratung.

Direkt am Marktplatz: Herrngasse 1 · 91541 Rothenburg ob der Tauber · www.wohlfahrt.com



Öffnungszeiten:

Ostern - Mitte Januar täglich 10 - 17 Uhr
Mitte Januar - Ostern: Sa und So 11 - 16 Uhr
Tagesaktuelle Öffnungszeiten unter:
www.weihnachtsmuseum.de

In der ersten Etage über dem „Weihnachtsdorf“ erfahren Sie ganzjährig Wissenswertes rund um das Weihnachtsfest und seine Dekorations-

formen: z. B. Weihnachtsmänner, Christbaumständer, Adventskalender, Baumschmuck aus Glas, Tragant, Zinn, Watte und Dresdner Pappe.

Wirtshaus am Freilandmuseum Bad Windsheim



Bernhard-Bickert-Weg 1
91438 Bad Windsheim

Telefon 09841/4301 · Fax 09841/79810
www.wirtshausamfreilandmuseum.de
wirtshaus-am-freilandmuseum@t-online.de



Die Atmosphäre von früher, der Service von heute.

Genießen Sie klassische oder deftige
Fränkische Küche mit saisonalen Akzenten
wie Spanferkel aus dem Backofen,
Wild aus heimischen Wäldern
und Fisch aus eigenen Gewässern.

Sie planen Ihre Feierlichkeiten?
Unsere Räumlichkeiten stehen Ihnen zur
Verfügung.



Direkt bei der
Franken-Therme



genusswerk.

RESTAURANT
KAFFEE
REGIONALE
PRODUKTE

www.genusswerk-franken.de
Telefon: 0 98 41 / 685 87 80



Tradition und Moderne 2 Lokale - 1 Gastronom

Kreative Küche bringt saisonale und regionale
Höhepunkte auf den Teller.
Wir sind von 9 bis 24 Uhr für Sie da, und das 7 Tage die Woche.

